

23|10|2015

Kindergarten und
Schule Jagdberg
Schlins

1
Kindergarten Schlins
Hauptstraße 28
6824 Schlins

2
Sozialpädagogische Schule
Jagdbergstraße 45
6824 Schlins



Kinder sind wichtig in Schlins.

Nicht nur die Kinder Schlinser Familien, sondern auch Kinder aus ganz Vorarlberg, große und kleine.

Dies zeigen – architektonisch - die 2014 fertiggestellten Gebäude des "Kindercampus" von Architekt Bernardo Bader aus Dornbirn und der Paedakoop Privatschule der Architekten Hackl und Klammer vom Architekturterminal in Röthis.

Für die Schlinsler Kleinkinder wurde der alte Kindergarten saniert und das Raumangebot verbessert. Ergänzt durch den Kindergartenneubau, entstand der "Kindercampus", dessen Innen- und Außenräume Kindern bis ins Vorschulalter vielfältige Nutzungsmöglichkeiten in geborgener und offener Atmosphäre bieten.

Klar und modern präsentiert sich die sanierte sozialpädagogische Schule am Jagdberg, so zeitgemäß wie die Arbeitsweise der Paedakoop Privatschule. "You´ll never walk alone" leuchtet nun neonfarben, frech und selbstbewusst das Motto der Schule von der Fassade des Gebäudes. Hier werden Kinder aus ganz Vorarlberg für begrenzte Zeit unterrichtet und umfassend pädagogisch begleitet.

vai

Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33, 6850 Dornbirn
0043 (0)5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at



Projektdaten

Bauherrschaft

Gemeinde Schlins, Hauptstraße 47, Schlins

Architektur

bernardo bader architekten, Steinebach 11, Dornbirn

Ingenieure/Fachplaner

Bauleitung: tschabrun ingenieur gmbh, Frastanz
Statik: M+G Ingenieure, Feldkirch
Bauphysik: WSS Bauphysik, Frastanz
Elektroplanung: Ludwig Schneider, Egg
HSL-Planung: gmi-ing. peter messner gmbh, Dornbirn

beteiligte Gewerke

Baumeister: Tomaselli Gabriel BauGmbH, Nenzing
Holzbau: Brugger Gebrüder Zimmerei, Schruns
Fenster: Hartmann Fensterbau, Nenzing
Innenausbau: Greber Kaspar, Bezau / FB Holzbau, Schnepfau
Holzböden: Gerhard Ebenhoch, Götzis
Estrichböden geschliffen: Küng Bau, Thüringen
Innentüren: Tischlerei Leu, Wald am Arlberg

Fotos

Albrecht Schnabel, David Schreyer

Objektdaten Neubau Kindergarten

Planung 2012 – 2014
Bauzeit 2013 – 2014

Grundstück 4945 m²
Nutzfläche 1187 m²
Bebaute Fläche 549 m²
Brutto-Geschoßfläche 1267 m²
Umbauter Raum 6080 m³

Energie Heizwärmebedarf 13 kWh/m²a

Konstruktion UG WU Beton; EG + OG massive Kerne in Sichtbeton,
Außenwände hochwärmedämmte Holzelemente
Decken in Stahlbeton

Objektdaten Altbau Eltern-Kind-Zentrum

Planung 2012 – 2014
Bauzeit 2014

Nutzfläche 674 m²

Konstruktion Bestand Massivbau, Zwischendecke in Stahlbeton
Dachkonstruktion Holz

Projektbeschreibung

Der "Kindercampus" in Schlins ist Synonym für differenzierte Betreuung von Kleinkindern und Vorschulkindern - räumlich wie pädagogisch. 2014 wurde die Anlage eröffnet, die aus dem sanierten Altbau eines "Kinderhauses" aus den 1970er Jahren und einem rechtwinklig dazu angeordneten, freistehenden Neubau des Kindergartens besteht. Im Altbestand sind die Kleinkindgruppen und das Eltern-Kind-Zentrum untergebracht. Der Kindergarten befindet sich im Neubau.

Die einfache und räumlich ausgewogene Anordnung der Baukörper schuf vielfältig nutzbare Außenräume für die Kinder. Vom Parkplatz gelangt man über eine breite, gepflasterte Fläche an der Längsseite des Altbaus zu dessen Haupteingang. Weiter geradeaus kommt man zum großzügig sich zum Außenraum verglast öffnenden Haupteingang des Kindergartens. Der Platz wird hier durch die beiden Gebäude zweiseitig gefasst und bildet eine vielfältig nutzbare Spielfläche. Der Raum wird durch Sitzmöbel und Bäume gegliedert und öffnet sich nach Osten zu Wiese und Bach, welcher die natürliche Grenze des Kindercampus bildet.

Der Altbau wurde maßvoll saniert und in seiner ursprünglichen Bauform belassen. Einzig die Eingangssituation zu den beiden Etagen ergänzt das bisherige Gebäudevolumen und ermöglicht eine barrierefreie Zugangssituation. Im Inneren des Gebäudes wurden die Grundrisse konzeptionell überarbeitet. So wurden die Gruppenräume der Kleinkindbetreuung im Erdgeschoß neu eingeteilt, ein Wickelraum ergänzt und Gruppenbüros zu Leiterinnenbüro und Ruheraum umgestaltet. Durch die Neuordnung der WC-Anlagen konnte ein großzügiger Eingangsbereich geschaffen werden, der fließend in den Mittagstischbereich übergeht. Im Kellergeschoß wurden die früher vom Verein "Spielkiste" genutzten Gruppenräume für das Eltern-Kind-Zentrum umgestaltet. Man gelangt nun von hier direkt in den Garten des Kindergartens. Der Turnsaal wurde zugunsten eines Mehrzweckraums und Personalraums aufgegeben, da dieser nun großzügig Platz im Sockelgeschoß des Kindergartenneubaus fand. Die in der Grundrisskonzeption vorgefundenen großzügigen Erschließungsflächen wurden zu multifunktional nutzbaren Flächen mit Aufenthaltscharakter, Spiel- und Kommunikationsflächen.

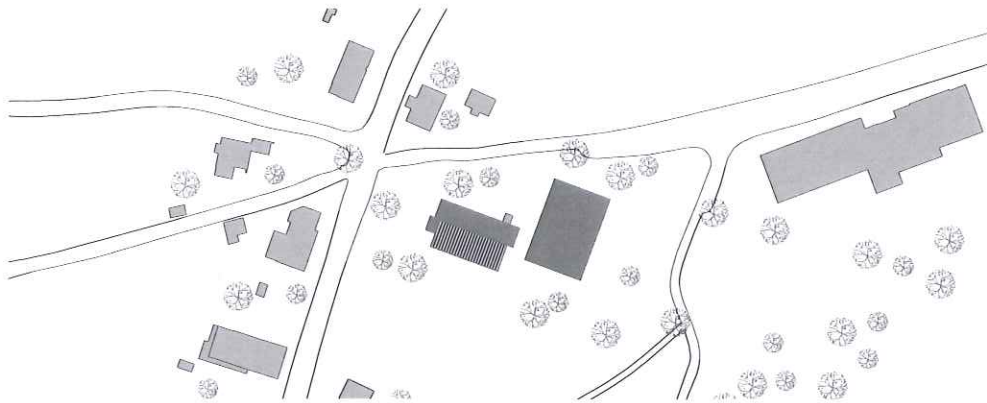
Ebenso wie der Altbau zeichnet sich auch der Neubau durch sein großzügiges und multifunktionales Raumkonzept aus. Der Eingang ist hier, korrespondierend zur Gebäudegröße, noch größer als im Altbau und offener. Die Gruppenräume sind über eine großzügige, einläufige Treppe über zwei Etagen verteilt und verbunden. Im Erdgeschoß und Obergeschoß befinden sich jeweils zwei Gruppenräume mit ihren Nebenräumen, sowie Sanitärräume. Der Nordteil des Erdgeschoßes nimmt - im Anschluss an die Schmutz- und Regengewandtschleuse - die Personalräume mit einer gemischt nutzbaren Küche und einem Büro für die Kindergartenleitung auf. Im Obergeschoß befindet sich neben den Gruppenräumen östlich der Bereich für den Mittagstisch und ein Gruppenbereich mit Küche. Im Norden, über den Büros sind der Werkbereich, das Lager und der Ruheraum angeordnet. Das Untergeschoß springt, wie auch das Untergeschoß des Altbaus, hinter der Fassade des Gebäudes zurück. Vom Garten werden über ein durchgehendes Fensterband der Bewegungsraum und das Musikzimmer belichtet. Zudem sind hier Sanitärräume, Lagerräume und Technikräume untergebracht.

Die offene Grundrisskonzeption der Kindergartenräume korrespondiert mit der ebenso großzügigen Gestaltung der Fensteröffnungen. Die Tragkonstruktion des Kindergartens wurde als Betonkonstruktion erstellt. Die Innenwände und der Innenausbau wurden in Holzständerbauweise ausgeführt. Die Außenwände des Erd- und Obergeschoßes sind holzverschaltete Holzkonstruktionen, mit denen die tragende Konstruktion ausgefacht wurde. Der einfache, holzverkleidete Kubus wird von außen durch die Fensteröffnungen der Gruppenräume geprägt, die so groß und tief sind, dass sie zusätzlich Spiel- und Sitzmöglichkeiten bieten. Auch im Gebäudeinneren dominiert gänzlich Holz: Wände, Decken, Böden sind aus dem vorrangig eingesetzten Material. Lediglich einzelne Wände der Tragkonstruktion wurden - als Kontrast - in Beton belassen.

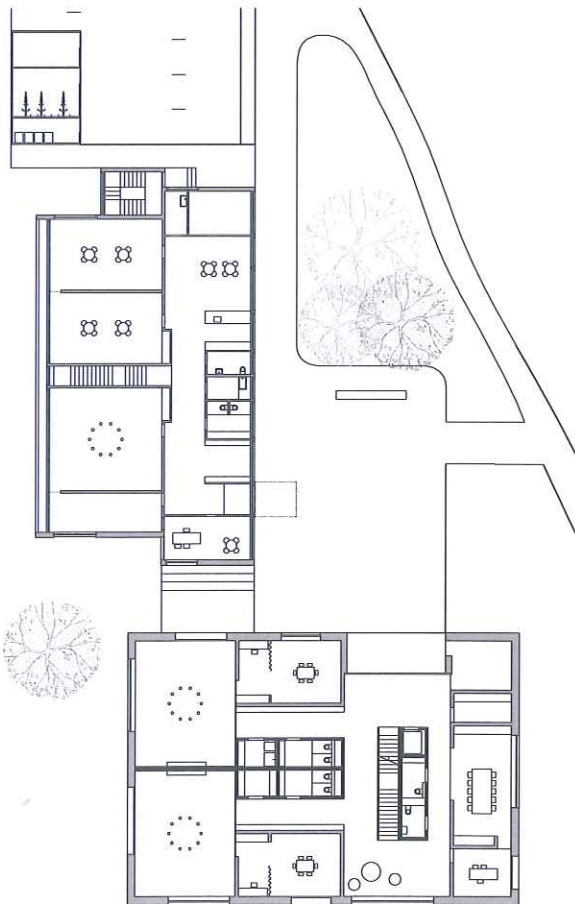
Text: Renate Binder



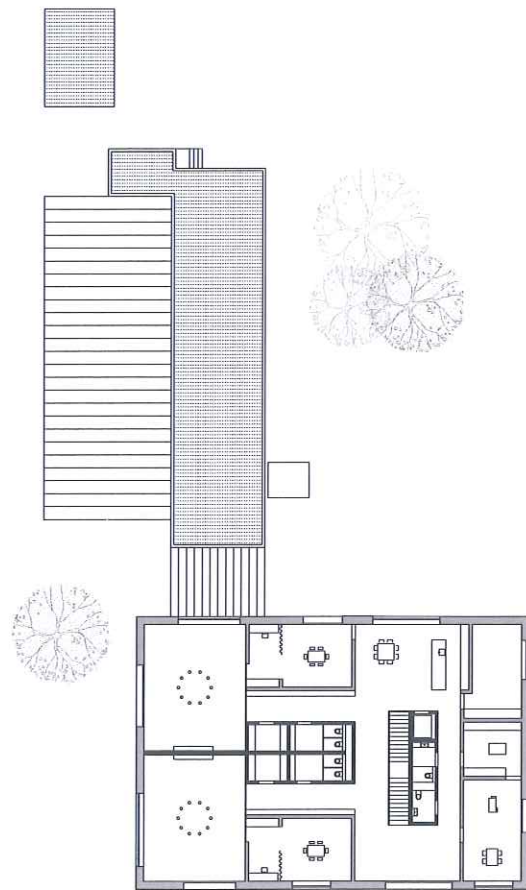
Lageplan



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß



Schnitte

